

Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 28.07.20

1. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse oder Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 21.07.2020 - nein
2. Bestellung von Urkundspersonen: Heger und Knopf
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung: keine
4. Finanzbericht zum 30.06.2020: Corona hat alle Finanzprognosen über den Haufen geworfen. Aktuell ist mit einem starken Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen zu rechnen. Gleichzeitig laufen aber auch viele Hilfsprogramme an. Somit ist eine seriöse Deutung über die Finanzlage nicht möglich. Daher halten wir uns mit Aussagen auch etwas zurück. Da wir aktuell aber keine Kreditaufnahme benötigen und auch sonst noch gute Rücklagen haben sind wir zuversichtlich die Coronakrise gut meistern zu können. Wir halten deshalb an den geplanten Investitionen fest und sprechen uns auch weiterhin für sinnvolle Investitionen aus. Vor allen Dingen, wenn sie den Klimawandel bekämpfen oder Sachwerte schaffen. Kenntnisnahme
5. Fortschreibung des Bedarfsplan Kinderbetreuung für 2020/21: Die Bedarfsplanung im Bereich Kinderbetreuung unterliegt Schwankungen, die sich aus dem Geburtsgeschehen ergeben. Momentan sind die Geburten etwas zurück gegangen und auch die Zuzüge sind nicht gestiegen. Somit sind die Platzzahlen in St. Leon-Rot ausreichend. Da jedoch der Stichtag für die Einschulung schrittweise um ein Quartal nach hinten verschoben wird, entsteht ein Mehrbedarf von 2 Kindergartengruppen in ca. 2 Jahren. Auch wird generell mit einer Steigerung der Inanspruchnahme von U3-Betreuung gerechnet. Um diesen Mehrbedarf abzudecken und auch in Zukunft eine Reserve zu haben, ist folgender Ausbau vorgesehen: Neubau eines Kindergartens in Rot mit 2 Gruppen. Erweiterung des Waldkindergartens um 1 Gruppe und Bau von Räumen für 2 Tigergruppen im alten Pfarrhaus in St. Leon. Wir sind mit dieser Planung einverstanden und halten sie für sachgerecht. Beim Bau des Kindergartens regen wir an, dass der Bau mit ökologischen Materialien durchgeführt wird. Einstimmig angenommen
6. Beauftragung eines Rechtsanwaltsbüros betr. Umwandlung "Kleine Strolche e.V." Um die Umwandlung von einem eingetragenen Verein in eine gemeinnützige GmbH korrekt abwickeln zu können wollen wir uns beraten lassen. Bei den vielfältigen Förderverpflichtungen der Gemeinde im Bereich der Kinderbetreuung ist dies sicher ratsam. Kenntnisnahme
7. Zuschussantrag des VfB St. Leon Komplettsanierung des Hauptspielfeldes: Bei einer Besichtigung des Hauptspielfeldes hat sich gezeigt, dass die Drainage stellenweise eingebrochen ist. Der Platz ist fast nicht mehr bespielbar. Daher ist die Sanierung sofort einzuleiten um den Spielbetrieb nicht „abzuwürgen“. Darauf haben wir hingewiesen. Einstimmig angenommen.
8. Änderung der Vereinsförderrichtlinien: Die Zuschüsse für die Jugendförderung sind in den letzten Jahren um mehr als das Doppelte angestiegen. Wir sehen das kritisch, da Vereinsförderung allen Gruppen der Gesellschaft gleichermaßen offenstehen sollte.

Eine Verdoppelung der Vereinsförderung in allen Bereichen wäre aber nicht sachgerecht. Aufgrund der Coronakrise sind den Vereinen jedoch Einnahmen weggebrochen. Daher können wir uns einer zunächst zeitlich befristeten Erhöhung des Jugendzuschusses für 3 Jahre anschließen. Da es unterschiedliche Auffassungen gab, wurde zunächst über die Begrenzung der Dauer abgestimmt. Eine unbefristete Erhöhung des Zuschusses wurde bei 9 ja zu 12 nein bei einer Enthaltung abgelehnt. Für eine Begrenzung auf 3 Jahre stimmten dann 13 Räte, bei 6 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen. Bei der Höhe von 50.- € herrschte dann Einstimmigkeit.

9. Öffentliche Fahrradverleihstationen-VRN-Nextbike: Bei diesem Tagesordnungspunkt waren wir dann doch verblüfft. Eine große konservative Mehrheit hat die Notwendigkeit einer Verkehrswende nicht verstanden. Für die Verkehrswende sind mehrere Maßnahmen notwendig und international anerkannt. Dazu gehört auch ein Fahrradverleihsystem, das überregional vernetzt ist. Die vorgetragenen Ideen, dass lokale Fahrradhändler Leibfahrräder aufstellen, verdeutlicht dieses Missverstehen beispielhaft. Wir hätten uns da schon ein deutliches Mehr an Engagement gegen den Klimawandel gewünscht. Wir begrüßen die Aktivitäten der Gemeindeverwaltung sehr und wollten gerne schon im nächsten Jahr starten. Hier unser Wortbeitrag: „Lange Wartezeiten und leere Geschäfte begegnen einem aktuell, wenn man sich ein Fahrrad kaufen will. Wie gut wäre es da sich mal schnell eins auszuleihen und einen Weg mit dem Rad zu machen, bevor man in den Zug oder Bus steigt. Dies könnte auch nächstes Jahr in St. Leon-Rot möglich sein, wenn wir heute beschließen, dass Nextbike schon in 2021 startet. Wir sehen das Angebot von Nextbike als Ergänzung zum Nahverkehr. Wer abends kurz nach 20:00 Uhr schon mal am Bahnhof Rot-Malsch oder Neulußheim gestanden ist weiß was ich meine. Wenn man da eine S-Bahn zu spät bekommen hat, dann heißt das Laufen. Sich in solchen Momenten ein Rad leihen zu können, wäre einfach vorteilhaft.

Wir sehen das Angebot von Nextbike auch als Ergänzung für Touristen, die den St. Leoner See besuchen und einfach mal eine kurze Radtour machen wollen. Denn Nextbike ist europaweit vertreten und daher sicher dem einen oder anderen Tourist vertraut.

Wir sehen das Angebot von Nextbike auch als Erweiterung des Angebotes von Nextbike in der Metropolregion Rhein-Neckar. Mit den Stationen in St. Leon-Rot erweitern wir das Gebiet für diese Leihräder und kommen einem flächendeckenden Netz in der Region schon viel näher.

Die finanzielle Belastung von rund 180.000.- € für 5 Jahre halten wir für gut angelegtes Geld. Es gilt ja auch mit der Verkehrswende den Klimawandel zu begegnen. Wenn man bedenkt, dass die Gemeinde vor kurzen beschlossen hat, eine intakte Fassade für 120.000.- € zu sanieren, dann diese 180.000.- € für 5 Jahre gut angelegtes Geld. Wir bitten jedoch zu auch eine Station mit 4 Fahrrädern am Bahnhof Neulußheim einzurichten. Auch sollten wir nach 1 Jahr Betrieb prüfen, ob nicht eine saisonabhängige Station am Eingang 2 am St. Leoner See sinnvoll wäre.

Wir beantragen daher das Thema Nextbike in der Septembersitzung 2020 erneut auf die Tagesordnung zu nehmen mit einem Starttermin in 2021 und einer weiteren Station in Neulußheim.“

Leider hatte sich in der Diskussion schon angedeutet, dass wir für unseren Vorschlag keine Mehrheit finden würden. In der Abstimmung den Start auf 2021 vorzuziehen, waren 5 dafür und 19 dagegen. Selbst der Vorschlag der Verwaltung in 2021 nochmals über einen Start in 2022 abzustimmen, wurde nur mit 13 Ja-Stimmen, bei 7 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen. Hier haben wir noch viel Überzeugungsarbeit für die Verkehrswende zu leisten.

10. Information über die Konditionen des aufgenommenen Kommunaldarlehens beim Eigenbetrieb Wasserversorgung: Der Kredit über 1 Mio. Euro mit 30 Jahren Laufzeit und Zinsbindung auf 10 Jahre und Tilgungsfreiheit in den ersten drei Jahren wurde mit 0,00 % Zinsen abgeschlossen
11. Verschiedenes: Die Gemeinschaftsschule St. Leon-Rot hat den ersten Jahrgang mit Realschulabschluss absolviert. Es gab 26 erfolgreiche Abschlüsse.
Im September sollen 2 Konzerte des SAP Sinfonieorchester in der Kramer Mühle stattfinden.
12. Wünsche und Anfragen – nix Grünes